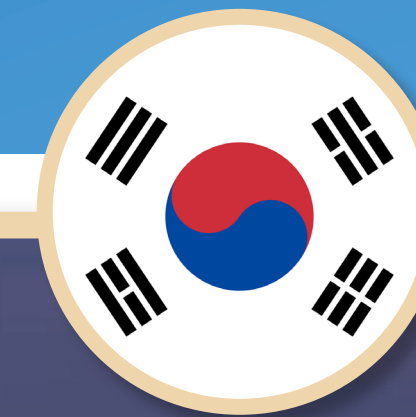


Globaler Akteur Korea:

- Was uns nordkoreanische Flüchtlinge über die Konsequenzen einer potentiellen Wiedervereinigung verraten



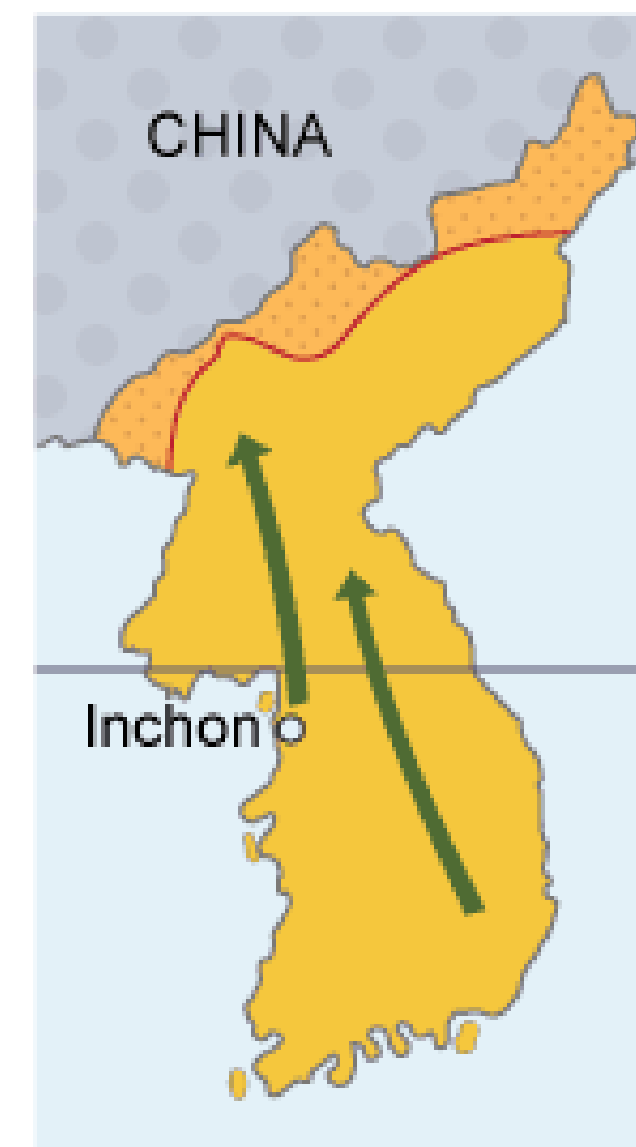
Warum gibt es zwei Koreas?

- Die demokratische Volksrepublik Korea (Nordkorea) und die Republik Korea (Südkorea) sind Produkte eines ungelösten Konfliktes aus dem kalten Krieg

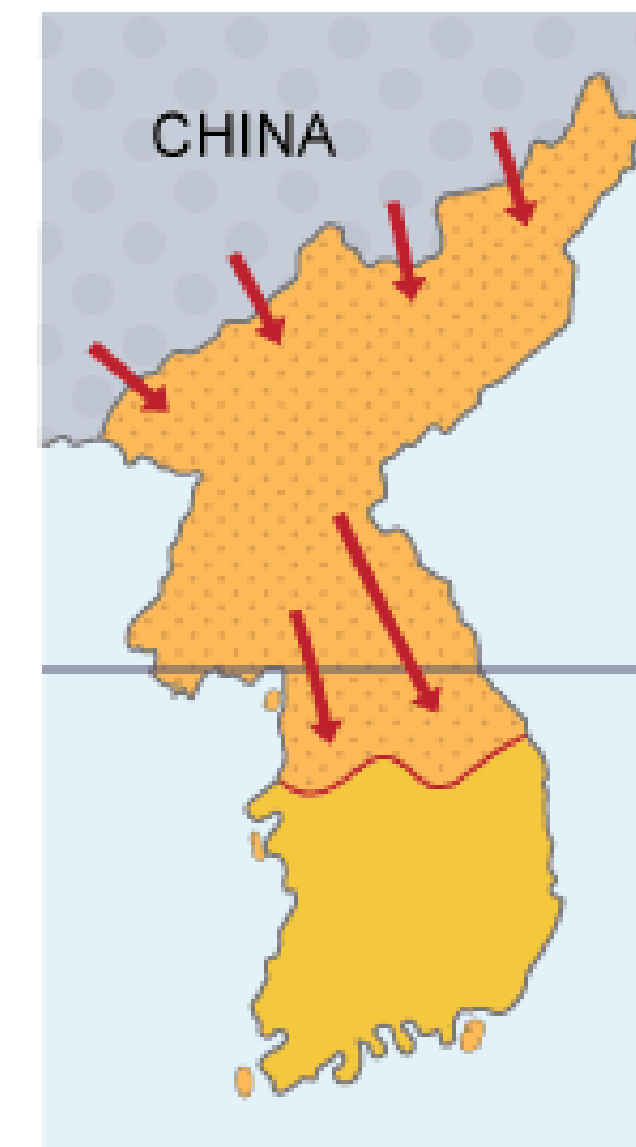
- nach WWII entlang 38sten Breitengrad geteilt und belagert im Norden durch Sowjetunion und Süden durch USA
- Norden komm. mit Kim Ilsung, Süden demo. mit Rhee Syngman
- 25.06.1950: Einmarschieren NK
- Juli-Sept: Eingreifen USA
- Okt: Eingreifen China
- Juli 1953: Waffenstillstand von Panmunjom



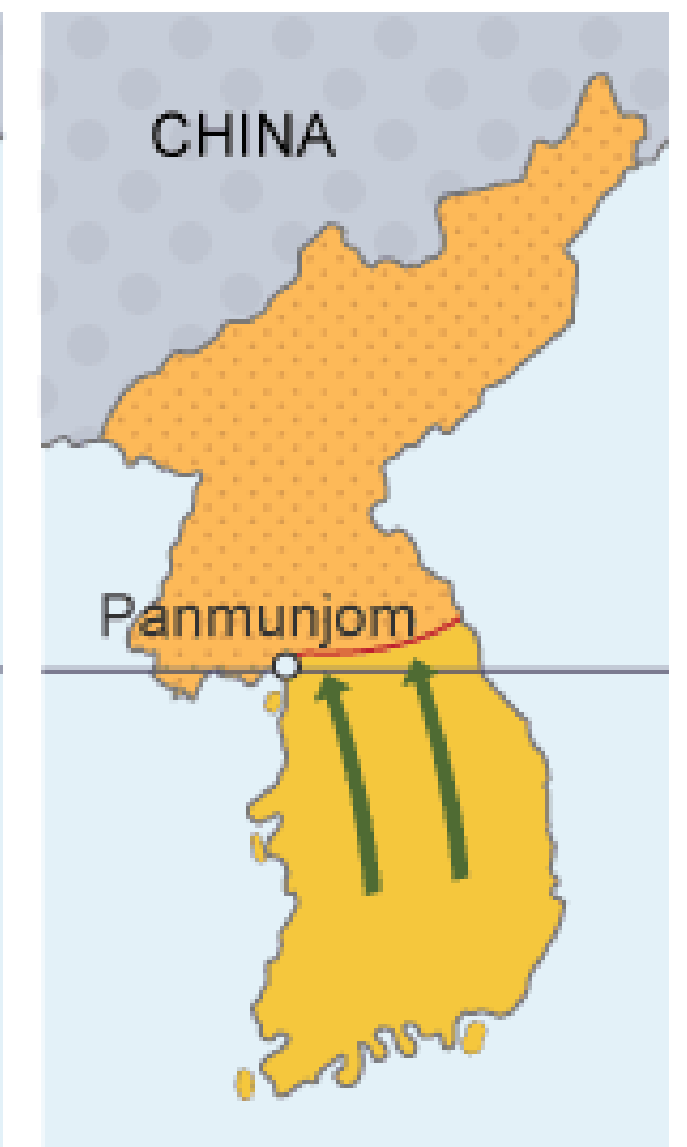
June 1950



July 1950



October 1950



June 1951

Motive für das Eingreifen:

- USSR: Kommunismus verbreiten
- USA: Containment Politik
- China: keinen US-alliierten Nachbar & Kommunismus verbreiten

Momentane Lage der Koreas

- Als viertstärkste Volkswirtschaft Asiens ist SK ins globale wirt.–polit. Netz integriert, während das sanktionierte NK abhängig vom Handel mit China und Russland ist.



- Freie Marktwirtschaft
- Top 25 größte Volkswirtschaft der Erde (Platz 4. in Asien)
- Freihandels-Netzwerk mit 59 Partner-Ländern
- bedeutender Produzent: Elektronik, Telekommunikationsgütern, Kraftfahrzeugen
- Softpower durch Kulturexport: Kosmetik, Entertainment

Interkoreanische Politik:

- SK: stark abhängig von der jeweiligen Regierung, die an der Macht ist > wankelt zwischen Dialog & Abschreckung



- Planwirtschaft
- Haupthandelspartner: Russland und China
- China macht 57% Import und 42% Export aus
- Hauptindustrien: Landwirtschaft, Mineralienabbau, Textilien, Rüstungsindustrie
- in neuster Zeit Versuch Tourismus zu etablieren, hauptsächlich für russische Touristen

- NK: seit Ende 2023 offizielles Aufgeben einer möglichen Wiedervereinigung > Erklärung SK zum Feind

Momentane Lage der Koreas

- Die Wiedervereinigung wird nur noch einseitig durch SK verfolgt, obwohl sie auch die gesamte Halbinsel beanspruchen, während NK solche Ansprüche aufgegeben hat.



Lee Jae–Myung:

„Für den Moment sollten wir eine friedliche Koexistenz heranstreben durch Kommunikation, Dialog und gegenseitigen Respekt.“

(KoreaHerald, 2026, eigene Übersetzung)



Kim Jong–Un:

„Das Verhältnis zwischen Süd- und Nordkorea ist nicht mehr länger das eines Volkes derselben Nation.“

(Friedrich Naumann Foundation, 2024, eigene Übersetzung)

Nordkoreanische Flüchtlinge

➤ Apartheid, Propaganda, Folter und besonders Nahrungsmittelknappheit bewegen nordkoreanische Menschen dazu, ihr Leben zu riskieren, um in den Süden zu fliehen.



Methoden der Unterdrückung :

- Propaganda um Führerkult
- Entzug von Meinungs-, Religions-, Informations-, Bewegungsfreiheit
- Apartheidsystem basierend auf Loyalität, bestraft Familie für bis zu 3 Generationen

Hungersnot 1994–1998:

- als Folge von schlechter Prioritätssetzung, ausfallen von sowjetischen Hilfsgütern, wirtschaftlichen Niederganges und verhängnisvollen Fluten



Anzahl der in Südkorea aufgenommenen Flüchtlinge

1998	947	2013	1,514
2001	1,043	2014	1,397
2002	1,142	2015	1,275
2003	1,285	2016	1,418
2004	1,898	2017	1,127
2005	1,384	2018	1,137
2006	2,028	2019	1,047
2007	2,554	2020	229
2008	2,803	2021	63
2009	2,914	2022	67
2010	2,402	2023	196
2011	2,706	2024	236
2012	1,502	2025	223

(2026, Ministerium für Wiedervereinigung in Wikipedia)

- Auslöser stetig ansteigende Fluchtwellen mit Höchststand in 2009 mit 2914 registrierten

Nordkoreanische Flüchtlinge

- Die Flucht aus NK in den Süden birgt viele Gefahren und muss über ein sicheres Drittland geschehen, aufgrund möglicher erzwungener Rückführungen.



Russland:

- nicht lohnenswert
- direkte Rückführung nach NK durch Vereinbarung
- zu wenige ethnische Koreaner, die helfen könnten
- durch NK vermutlich infiltriert



China:

- direkte Rückführung, weil Beziehung zu NK nicht gefährden
- viele ethnische Koreaner, daher untermischen möglich
- unsicher



Mongolei:

- Wüste Gobi als Risiko
- neutral gegenüber NK/SK
- Sympathie gegenüber Flüchtlingen, daher nach SK



SO-Asien:

- allgemein neutral gegenüber NK/SK
- Deportation meist an Ursprungsgrenzland (meist China)



Thailand als sicheres Ziel:

- TH nutzt SK-Gesetzgebung zum umgehen von int. Vereinbarungen, in welches alle auf der Halbinsel geborenen zu südkor. Staatsbürger macht
- in TH angekommen stellen sich nordkor. Flüchtlinge direkt der thai. Polizei > erhalten Flug nach SK

Rückkehr & Leben in Südkorea

- Nordkor. Flüchtlinge erhalten von der südkor. Regierung Hilfspakete um sich einzuleben, aber der Großteil ist dennoch armutsgefährdet.

Maßnahmen durch südkor. Regierung:

- Hanawon: Schulen zum Einleben in SK
- Hilfspaket: 12W an Anpassungstraining, rund 5250€ - 28k€ Niederlassungshilfe, bis rund 17k€ Wohngeld, kostenlose Bildung in öff. Schulen&Universitäten

Lebensrealität in SK:

- akademisch abgehängt, oftmals diskriminiert
- Hanawon: nicht ausreichend Vorbereitung
- 55% Geringverdienende, 25% abhängig v. weiteren Zuschüssen

Meinung der Südkoreaner:innen:

- Studien aus '20, '23, '24: 2/3 der Befragten denken nicht an NK + befürworten Reformen zur Verbesserung des Lebens von nordkor. Flüchtlingen nicht
- 2010 & 2025 Studie: reguläre Volk in SK nicht an Wiedervereinigung interessiert

Beispiele für Unterschiede zwischen Vokabular:

- blau > Südkoreanisch
- rot > Nordkoreanisch



Korean (script)

한글
(Hangeul)

조선글
(Chosongul)



Korean (language)

한국어
(Hangegeo)

조선어
(Choson-eo)



Korean peninsula

한반도
(Hanbando)

조선반도
(Chosonbando)



Korean war

한국 전쟁
(Hanguk jeonjaeng)

조국해방전쟁
(Chogukaepangjonjaeng)



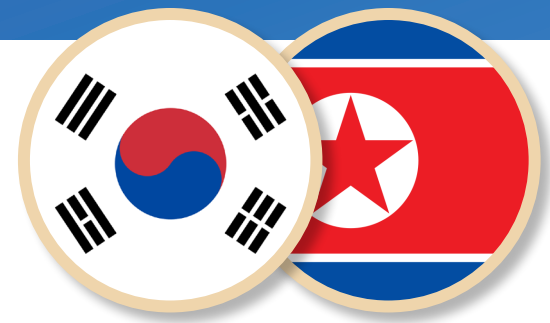
Mobile phone

핸드폰 / 휴대 전화
(Handeuphone/
Hyudae jeonhwa)

손전화
(Son jeonhwa)

Mittel zur Narrativverbreitung

- Seit Kims Übernahme der Macht verspricht er zurückkehrenden Nordkoreaner:innen ein Leben ohne Strafen und nutzt sie als Propagandamittel.



Gründe für Rückkehr in den Norden:

- enttäuschte Erwartungen
- Ausgrenzung, Diskriminierung, fehlende Integration in SK
- Heimweh, Sorgen um restliche Familie
- können sich nicht an neuen Lebensstil anpassen
- wenn zutreffend: Leben in China besser
- Kims Versprechen: keine Bestrafung, Unterkunft, gesicherte Arbeit, Geldbelohnung, Vergebung, TV-Auftritt mit Bedingung den Süden schlecht zu reden

Südkor. Anstrengungen für Integration:

- noch unter Yoon Regierung Reform: genehmigen von Steuerabzügen von bis zu rund 9000€ für Arbeitgeber, die Nordkoreaner:innen anstellen
- Nordkoreaner:innen können Geldprämien erlangen je länger sie angestellt bleiben, 4 Jahre ≈ 2730€

TV-Auftritt der prominenten Jeon Hyeseong in SK & NK



Jeon Hyeseongs TV-Auftritt vor (l.) und nach (r.) Rückkehr nach NK

Fazit: Vereinigung eher nachteilhaft

- Eine Vereinigung ohne geeignete Maßnahmen u. Vorbereitungen, um die Wirtschaft zu schützen, führt zu einer Massenmigration, die den Norden trostlos zurücklässt.

Aus der Lebensrealität der nordkor. Flüchtlinge lassen sich folgende zu lösende Probleme ableiten:

Integration:

- 25Mio. nordkor. Menschen müssen mit der Außenwelt vertraut gemacht werden
- erlernen von Arbeiten, zur Schule gehen, Bürokratie, Technologie, Internet etc.
- gesundheitliche Versorgung

Wirtschaft:

- Massenmigration in den Süden aufhalten
- Lösung finden, um nordkor. Wirtschaft und Arbeiterschaft in Folge von wirtsch. Maßnahmen nicht wettbewerbsunfähig zu machen

Identität:

- einheitliches Vokabular schaffen
- koreanische Identität neu definieren
- öffentliches Bewusstsein über NK und deren Menschen schaffen, weit im Voraus

spr. Dilemma der nordkor. Identität:

- immer wieder Diskussion in SK darüber aus wie man die aus den Norden stammenden Koreaner betitelt, doch jegliche Lösung kommt mit unterschwelligen Implikationen
- > zeigt, dass eine gemeinsame Identität nicht klar verankert ist
- urspr. 탈북자/탈북민 (talbukja/talbungmin): „aus Norden Geflohene“
- 2005 Änderung zu 새터민 (seteomin) = „aus dem neuen Land stammend“
- aufgrund Kritik zu 북한 이탈 주민 (bukhan ital jumin) = „Bürger, die sich vom Norden abgekehrt haben“